

Teltower Kreisblatt.



No. 26.

Teltow, den 27. Juni

1866.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs. Bestellungen auf dasselbe nehmen sämtliche königliche Post-Anstalten an. Abonnementspreis pro Quartal: 10 Sgr. 6 Pf. Insertionsgebühr: 1 Sgr. pro dreispaltene Petitzeile oder deren Raum.

Für das Teltower Kreisblatt ist die Haupt-Expedition in Teltow. Inserate werden außerdem angenommen in Köpenick beim Rathmann Hrn. Biese, in Zossen beim Hrn. H. Müller, in Erbbin beim Buchbdrmr. Hrn. Junfer, in Mittenwalde beim Buchbdrmr. Hrn. Schäfer, in K.-Wusterhausen im Comptoir des Hrn. W. Saype für Bank-, Commis.- und Incaffo-Geschäfte, Allgemeine Sparkasse etc. etc. in Berlin beim Agenten Hrn. G. Cretz, Invalidenstr. 60.

Mit vorliegender Nummer schließt das 2. Quartal dieses Jahrganges. Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten ersuchen wir daher um recht baldige Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden königlichen Post-Anstalten, damit die Zusendung ohne Unterbrechung weiter erfolgen kann.
Die Redaction.

A m t l i c h e s.

Sämmtliche Wahlmänner des Kreises werden, um mit den Wahlmännern des Bees-
koto-Storkoto'schen Kreises zusammenzukommen, auf

**Freitag den 29. d. Mts. 1 Uhr Nachmittags
nach Königs-Wusterhausen**

zur Besprechung im Scheder'schen Saal daselbst hiermit ergebenst von mir eingeladen.

Teltow, den 25. Juni 1866.

Der Landrath und Wahlmann Frhr. von Gahl.

Am 15. d. M. verschied zu Königs-Wusterhausen der königliche Domainen-Rath, Ritter des Rothen Adler-Ordens und des Hohenzollern'schen Haus-Ordens, Gustav Klefschke, im 72. Jahre seines thätigen Lebens. Der Berewigte war werth, daß sein Andenken erhalten, und daß ihm in Dankbarkeit für die dem Vaterlande und dem Kreise geleisteten Dienste dieser öffentliche Nachruf gewidmet werde. Das Vaterland hat in dem Heimgegangenen einen treuen Kämpfer verloren, der Kreis einen fleißigen Mitarbeiter und Förderer gemeinnütziger Angelegenheiten, den Gemeinden des Amtsbezirks Wusterhausen ist ein Vater entzogen, Viele beweinen einen alten, bewährten, lieben Freund. Schon früh besiegelte er mit seinem Blute, in der Schlacht von Paris schwer verwundet, die Treue für König und Vaterland. Nach seiner Wiederherstellung und Beendigung der Freiheitskriege widmete er sich mit derselben patriotischen Hingebung über 50 Jahre den Werken des Friedens. — Wer könnte von Allen, mit denen er in Beziehung getreten, je des freundlichen Gesichts vergessen, mit dem er im Dienste die strengste Gerechtigkeit mit Milde so schön zu paaren wußte, und außer Dienst sich stets von aufopfernder Gefälligkeit zeigte. Man kann das Zeugniß ihm ertheilen: er war beliebt in engeren und weiteren Kreisen.

Auch Seine Majestät, unser König und Herr, kannte und liebte diesen alten treuen Beamten und alten treuen Waffengefährten von 1813, 14 und 15, und so oft Seine Majestät nach Wuster-